

Montag, den 19.12.2022



Herzlich willkommen. Schön, dass Sie da sind.

### Wir zünden unsere Kerze an.

Wir gestalten heute den zweiten Weisen, Caspar.

Caspar bringt dem Jesuskind Myrrhe.

Myrrhe ist ein bitterer Saft, der aus der Rinde eines Baumes gewonnen wird.

Sie kann auf verschiedene Weise medizinisch genutzt werden.

Sie wirkt zum Beispiel gegen Entzündungen.

In der Antike, wurden Leichen mit Myrrhe einbalsamiert.

Die Gabe des Weisen Caspar könnte symbolisch auf Jesu Tod hinweisen.



### Einstimmung

Der schreckliche Teil der Geschichte um die drei Könige findet hier seine Fortsetzung. Was war nun des Königs Plan?

König Herodes konnte neben sich keinen weiteren König dulden. Er wollte den neuen König der Juden finden und ihn beseitigen. So gibt er scheinheilig den Weisen mit, ihm zu berichten, damit er selbst hingehe und dem neuen König huldige:

Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein und wenn ihr es findet, so sagt es mir wieder, dass auch ich komme und es anbe.

Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, waren sie hoch erfreut und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenken ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg wieder in ihr Land.

Als sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und fliehe nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir es sage, denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen.

Matthäus 2, 7 – 13

## Krippe gestalten – Advent gestalten

So flüchtete die Familie nach Ägypten und kam erst zurück nach Nazareth, als der König Herodes verstorben war. Als Herodes merkte, dass er von den Weisen betrogen wurde, ließ er alle neugeborenen Knaben in Bethlehem und der Gegend töten.

So endet unsere Weihnachtsgeschichte hier im Adventskalender nicht mit der Anbetung des Jesuskindes. Sie wirft am Ende einen dunklen Schatten auf die Verfolgten und Missbrauchten, auf Flüchtlinge, die um ihr Leben bangen. Auf die vielen Toten, die ihr Leben verloren, weil ein Herrscher seine Macht ausnutzt.

Wir denken heute an die Menschen, die Verfolgten, die Menschen, denen nach Ihrem Leben getrachtet wird.

Wir denken an die Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, weil Krieg herrscht.

Wir denken an die Menschen, die vor ihren Herrschenden fliehen,  
weil sie für Freiheit und Gerechtigkeit eintreten.

Viele von Ihnen wurden getötet oder für lange Jahre in Gefängnissen eingesperrt.

Wir denken heute an die Menschen, die auf Grund ihres Glaubens verfolgt werden.

Viele davon wurden getötet oder werden über viele Jahre in Gefängnissen oder harten Arbeitslagern eingesperrt.

Wir denken heute an Menschen, die sich für Demokratie und Mitbestimmung einsetzten und deswegen für die Herrschenden unbequem sind.

Auch von ihnen wurden viele getötet oder in Gefängnissen eingesperrt, für viele ihrer Lebensjahre.

Wir denken an die Familien der Verfolgten, denen damit ebenso großes Leid angetan wurde und wird.

Wir bitten Gott um Frieden in der Welt.

Wir bitten Gott um Gerechtigkeit in der Welt.

Wir bitten Gott um Gerechtigkeit für die Menschen, die andere auf Grund anderer Einstellungen töten und verfolgen. Mögen sie ihr Handeln überdenken und um Vergebung bitten.

Es soll Weihnachten werden, Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit unter den Menschen und Wohlgefallen.

**Wir löschen unsere Kerze heute nicht.**

*Bernd Hillringhaus*